Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Senioren und Soziales am Mittwoch, dem 10. Dezember 2014, um 18:00 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal 1.20

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Stadtvertreter Günther Stühmer
Weitere Ausschussmitglieder:	Stadtvertreterin Christiane Reuter Stadtvertreter Michael Siering Stadtvertreterin Elsbeth Prange Bürgerliches Mitglied Lara Tinsen Stadtvertreter Michael Huep Stadtvertreter Hartmut Steins
Protokollführer:	Herr Käselau
Nicht anwesende, nicht vertretene Ausschussmitglieder:	
Andere Anwesende:	Herr Schwedt (Verwaltung) Herr Sieg (Verwaltung) Herr Clasen (Verwaltung) Herr Schulte (Verwaltung) Bürgervorsteher Horst-Rüdiger Eckert Stadtvertreterin Eveline Knarr Bürgerliches Mitglied Walter Reichelt Bürgerliches Mitglied Arvid Hagge Frau Kolnisko (Seniorenbeirat) Herr Summek (Friedhof) Herr Wardin (Freiwillige Feuerwehr) Herr Krämer (Freiwillige Feuerwehr) Herr Langbein (Freiwillige Feuerwehr) Herr Weiß (AWO Büdelsdorf) bis 18.15 Uhr Herr Schwark Herr Fritz Herr Bdenga
Nach § 22 GO ausgeschlossene Teilnehmerinnen oder Teilnehmer:	--
Zuhörerinnen und Zuhörer:	--

T a g e s o r d n u n g

1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 05.11.2014

3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht auf der Tagesordnung stehen

4. Konzeptentwurf einer dezentralen sozialen Betreuung und Integration von Flüchtlingen

5. 1. Entwurf des Teilhaushaltes 2015 des Ausschussbudgets

6. Teilstellenplan 2015 mit Teil-Veränderungsliste

7. Informationen

9. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

1. Beachtung der Ausschließungsgründe nach § 22 GO

Von den anwesenden Ausschussmitgliedern werden keine Ausschließungsgründe nach § 22 GO mitgeteilt.

2. Entscheidungen über die Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 05.11.2014

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift werden nicht erhoben.

3. Anfragen, Vorschläge und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht auf der Tagesordnung stehen

Einwohnerinnen und Einwohner stellen keine Anfragen, machen keine Vorschläge und geben keine Anregungen.

4. Konzeptentwurf einer dezentralen sozialen Betreuung und Integration von Flüchtlingen

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Alle Fraktionen begrüßen den Konzeptentwurf. Stadtvertreter Huep regt an, den Tätigkeitsbericht des AWO Landesverbandes bereits nach einem halben Jahr, also bis zum 30.06., vorzulegen, damit mögliche Änderungen in die Haushaltsplanung für 2016 einfließen können. Alle Fraktionen schließen sich diesem Vorschlag an und bitten die Änderung in das Konzept aufzunehmen.

Der Ausschuss für Ordnung, Senioren und Soziales fasst einstimmig den Beschluss, die hierfür notwendigen Haushaltsmittel im Entwurf des Teilhaushaltes zu belassen.
Anmerkung: In der endgültigen Fassung des Haushaltes 2016 werden die Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 € nicht, wie in der Vorlage aufgeführt, unter 31561.5318000, Stadtanteil an den Personalaufwendungen für das SDBZ, eingeplant, sondern im Produkt Asylbewerber unter 31551.5318000.

5. 1. Entwurf des Teilhaushaltes 2015 des Ausschussbudgets

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Die Verwaltung erläutert die möglichen Positionen im Entwurf des Teilhaushaltes, bei denen aus Ihrer Sicht Einsparungen vorgenommen oder geplante Maßnahmen in Folgejahre verschoben werden können . Im Bereich des Ergebnisplanes wären Einsparungen bei freiwilligen Aufgaben bei den Produkten 33111, Förderung sozialer Institutionen und Interessengruppen, und 12611, Brandschutz, denkbar (Förderung Seniorenarbeit, Härtefond Soziale Mittel, Zuschüsse an Vereine und Verbände, Aufwandsentschädigung Feuerwehr). Weiterhin wäre es im Produkt Brandschutz möglich, einige der bei der baulichen Unterhaltung geplanten Maßnahmen in Folgejahre zu verschieben, ebenso die in der Bewirtschaftung eingeplante Sanierung der Außenanlagen. Auch wären Kürzungen/Verschiebungen bei den Aus- und Fortbildungsaufwendungen der Feuerwehr denkbar.
Im Bereich des Finanzplanes wäre aus Sicht der Verwaltung über die Durchführung bzw. Verschiebung der in den Produkten Brandschutz und Friedhofs- und Bestattungswesen geplanten Hochbaumaßnahmen zu entscheiden (Anbau einer

Garage an das Feuerwehrgerätehaus und Anlage eines Grabfeldes für die Aufstellung eines Kolumbariums).
Nachfolgend erläutert Herr Sieg anhand von Planzeichnungen, wie die Gestaltung der Kolumbarium-Fläche auf dem Friedhof aussehen könnte. Die anwesenden Vertreter der Feuerwehr nehmen Stellung zu den Anbauplänen.

Nach kurzer Aussprache stimmt der Ausschuss für Ordnung, Senioren und Soziales einstimmig den in der Vorlage aufgeführten Ansätzen des Ergebnisplanes zu den Sachkonten der Produkte

31211 Unterkunftsaufwendungen SGB II
31156 Grundsicherung und Hilfen nach dem SGB XII
31541 Einrichtungen für Obdachlose
31551 Einrichtungen für Asylbewerber
31561 Soziale Einrichtungen (SDBZ)
33111 Förderung sozialer Institutionen und Interessengruppen
12111 Wahlen
12211 Ordnungsangelegenheiten und Meldewesen
12212 Personenstandswesen
12611 Brandschutz
mit Ausnahme der Sachkonten 5211000 und 5241000
55311 Friedhofs- und Bestattungswesen

zu.

Für die nachfolgenden Sachkonten des Produktes 12611 des Ergebnisplanes beschließt der Ausschuss einstimmig folgende Änderungen:

5211000: Der Ansatz wird um 15.000 EUR auf 38.500 EUR gekürzt, die Maßnahme „Reparatur/Austausch Abflussrinne mit Pflasterarbeiten“ wird in das Folgejahr geschoben.
5241000: Der Ansatz wird um 3.500 EUR auf 50.000 gekürzt, die Maßnahme „Sanierung der Außenanlage“ wird in das Folgejahr geschoben.

Nach kurzer Beratung beschließt der Ausschuss einstimmig, die in der Vorlage aufgeführten Ansätze des Finanzplanes zu den Sachkonten der Produkte

12611 Brandschutz
55311 Friedhofs- und Bestattungswesen

unverändert zu übernehmen.

Beschluss:

Die Haushaltsansätze (Teilfinanz- und Teilergebnispläne, Anlage 3 der Sitzungsvorlage) der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Produkte werden mit Ausnahme

des Produktsachkontos 12611.5211000, welches um 15.000 EUR gekürzt wird, und
des Produktsachkontos 12611.5241000, welches um 3.500 EUR gekürzt wird,

dem Hauptausschuss/der Stadtvertretung zur Beschlussfassung über den Haushalt 2015 empfohlen.

6. Teilstellenplan 2015 mit Teil-Veränderungsliste

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Nach kurzer Beratung stimmt der Ausschuss einer Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit von bisher 25 Stunden auf künftig 32 Stunden für die unter der laufenden Nr. 25 aufgeführten Stelleninhaberin zu. Die Erhöhung der Stundenzahl soll jedoch auf 10 Jahre befristet sein.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden

Beschluss:
Der Teilstellenplan 2015 für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses wird dem Hauptausschuss/der Stadtvertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

7. Informationen

Ab Januar 2015 wird der Apothekennotdienst für Schleswig-Holstein neu geregelt. Die Verwaltung informiert über die Neuerungen und übergibt den Ausschussmitgliedern ein Schreiben der Stadt Büdelsdorf an die Apothekenkammer zur Kenntnisnahme. Die Verwaltung sagt zu, nach Kenntnis der Neuverteilung der Notdienste erneut zu berichten.

Anmerkung: Zwischenzeitlich sind die Apothekennotdienste für 2015 auf der Homepage der Apothekerkammer S-H veröffentlicht (www.apothekerkammer-schleswig-holstein.de). Eine tabellarische Zusammenverfassung der Notdienstverteilung an Wochentagen und an den Wochenenden und Feiertagen wird der Niederschrift als Anlage beigefügt .Hiernach entfallen rund 50 % aller Notdienste auf eine Apotheke in Rendsburg, weitere 10 % aller Notdienste werden durch eine Apotheke in Büdelsdorf abgedeckt. Die verbleibenden rund 40 % aller Notdienste verteilen sich auf 9 Orte des Rendsburger Umlandes.

8. Anfragen der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sowie der bürgerlichen Mitglieder

Von den Ausschussmitgliedern werden keine Anfragen gestellt.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

gez. Stühmer	gez. Käselau
_____	_____
Ausschussvorsitzender	Protokollführer